

## **Protokoll 58 V/13**

der

### **Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr am 16.10.2013**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:55 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es waren **sechs** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

## **ÖFFENTLICHER TEIL**

### **1. Abstimmung zur Tagesordnung**

Der Antrag 006/13 der Fraktion FDP (Austauschblatt vom 11.10.2013) wird als TOP 4.2 in die Tagesordnung aufgenommen. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich jeweils. Der TOP 4.7 Haushalt 2013 - Haushaltsreste und Abweichungen wird auf den Monat November 2013 verschoben. Im nichtöffentlichen Teil werden Informationen gegeben.

Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen angenommen.

### **2. Protokollkontrolle**

Herr Dr. Kühne gibt eine Änderung zum TOP 4/3. Anstrich. zu Protokoll:  
Anfrage von Herrn Dr. Kühne, der die Unterschriftensammlung des Vereins „Pro Lausitzer Braunkohle e.V.“ für die Weiterführung des Tagebaues Welzow-Süd II in öffentlichen Einrichtungen (am Beispiel CTK) als Verletzung der Neutralitätspflicht kritisierte.  
Anmerkung: Mit Datum von 12.09.2013 untersagte das brandenburgische Innenministerium eine derartige Praxis.

Das Protokoll 57 V/13 ist mit der v. g. Änderung bestätigt.

### **3. Bericht des OB**

Keine neuen Informationen.

#### 4. Informationen, Anfragen, Anträge

##### 4.1 **Antrag 005/12 der Fraktion CDU/FLC**

Aufhebung des Beschlusses IV-151-13/09

Anordnung eines Umlegungsverfahrens im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. W/49/73 TIP Cottbus – Teil Cottbus

##### **Fachbereich Stadtentwicklung**

Herr Thiele informiert zum aktuellen Stand:

Der Grunderwerb von Privat ist noch nicht abgeschlossen.

Nach dem Stand der Verhandlungen könnte der Ankauf zum Jahresende erfolgen.

Nachfrage:

Wird eine Beschlussvorlage in die StVV eingebracht?

Antwort:

Wenn der Grunderwerb vollzogen ist, kann das Umlegungsverfahren eingestellt werden.

Dazu werden dann die entsprechenden förmlichen Schritte eingeleitet.

Vorschlag: Im Januar erneute Information zum Sachstand.

##### 4.2 **Antrag 006/13 der Fraktion FDP**

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Herr Schobert? stellt den Anlass des Antrages dar.

Herr Prätzel, EGC, stellt die Schwerpunkte der Landesregierung in der Wirtschaftsförderung durch die Regionalen Wachstumskerne (REK) dar und informiert über die bestehende Zusammenarbeit mit dem Spree-Neiße-Kreis. Kooperationsvereinbarung werden kritisch gesehen aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunktsetzung der Landesregierung.

#### **Abstimmung des Antrages:**

**3 : 0 : 3**

##### 4.3 Bahnhofsbrücken

##### **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Frau Michael kann derzeit keinen neuen Stand vorstellen. Das Gutachten sollte Ende September ausgeliefert werden, liegt aber noch nicht vor.

##### 4.4 Information über gesperrte Brücken/Umleitungsverkehre

##### **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Die Beschilderung und der Umleitungsverkehr für die gesperrte Spreebrücke in Skadow und die Lönsbrücke werden von Frau Michael dargestellt (Anlage 2).

Nachfrage: Wann kann die Reparatur der Lönsbrücke erfolgen?

→ ist für 2014 im Haushalt angemeldet

##### 4.5 Information Straße der Jugend

##### **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen**

Herr Meister, Planer, stellt die Maßnahme in seinen Bauabschnitten dar.

(Präsentation Büro Meister als Anlage 3)

Runder Tisch Radverkehr und Behindertenbeirat sowie Feuerwehr haben der Planung

zugestimmt. Der Baubeginn erfolgt auf der Westseite. Die LWG beginnt im November mit Vorleistungen. Sperrungen und geänderte Verkehrsführung werden angekündigt.

Frau Michael informiert über die Reparatur der Thiemstraße, die den Umleitungsverkehr aufnehmen muss.

Nachfragen/Diskussion:

- Information der Anlieger muss erfolgen.
- Reparaturarbeiten?
- Vorschlag zur Nutzung von P & R Plätzen, damit weniger Kfz in die Stadt einfahren.

Frau Michael: Es erfolgt eine aktive Pressearbeit. Die Anwohner wurden schon bei der Planung einbezogen. Es wird auch konkret wegen der Gewährleistung der Zufahrten mit jedem Eigentümer gesprochen. Die Straßenbahn fährt über die Thiemstraße.

#### 4.6 Förderprogramm zur nachhaltigen Stadtentwicklung (NSE) Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum Cottbus Nördliches Bahnumfeld – Flächenentwicklung **Fachbereich Stadtentwicklung**

Herr Thiele stellt den Arbeitsstand der Entwicklung des nördlichen Teils des Bahnhofsumfeldes dar. (Präsentation Anlage 4)

Die Unterlagen bitte an die Fraktionen geben und Wiedervorlage des Themas in Ausschusssitzung November.

Nachfragen/Diskussion

- Planungsansatz Gleisquerung Stadtring ist damit obsolet? → soll mit berücksichtigt werden
- Geothermie Projekt vorgesehen – ist das bekannt? → nein

#### 4.7 Haushalt 2013 - Haushaltsreste und Abweichungen **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen** **Fachbereich Immobilien**

Verschoben auf November 2013

#### 4.8 Information über Investitionen 2013/14 **Fachbereich Grün und Verkehrsflächen** **Fachbereich Immobilien**

Frau Michael stellt vor. (Anlage 5)

Personalsorgen können in der kommenden Sitzung mit Frau Tzschope im nichtöffentlichen Teil besprochen werden.

Nachfrage zum 2. Abschnitt der Ortsumfahrung Cottbus → Eine Information erfolgt mit dem Protokoll. (Anlage 6)

Weitere Nachfrage zur Kreuzung Lobedan-/Inselstraße – dort passiert nichts

→ Frau Michael Die Maßnahme liegt in Zeitplan

Ebenfalls mit dem Protokoll soll eine Information erfolgen insbesondere ob schon der Rad- und Fußweg freigegeben werden kann. (Anlage 7)

Frau Schlenzog stellt die Investitionen des Fachbereiches Immobilien vor (Anlage 8).

Nachfragen:

- Warum für die U3-Förderung zusätzliche Plätze benötigt werden?

Beantwortung mit dem Protokoll (Anlage 9)

Vorschlag:

- Schulen und Kitas bei den Präsentationen wegen der besseren Orientierung zusätzlich mit dem Straßennamen bezeichnen.

Herr Kaps und Frau Wanta nehmen an der Beratung teil.

## 5. Beschlussvorlagen

### 5.1 OB – 116/13

Änderung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus für das Jahr 2013

**Servicebereich Recht und Steuerungsunterstützung**

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:**

**8 : 0 : 0**

### 5.2 II – 015/13

6. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Cottbus über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)

**Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung**

Austauschblätter, Änderungen auf Grund von Hinweisen, wurden verteilt.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:**

**8 : 0 : 0**

### 5.3 II – 016/13

Genehmigung eines /einer erheblichen überplanmäßigen Aufwandes/Auszahlung nach § 70 Abs. 1 Kommunalverfassung Land Brandenburg in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg zu Gunsten des Produktes 054 545 010 Straßenreinigung

**Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung**

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:**

**8 : 0 : 0**

### 5.4 II – 017/13

Änderung der Parkgebührenordnung der Stadt Cottbus

**Fachbereich Ordnung und Sicherheit**

Herr Geißler und Herr Gransalke stehen für Nachfragen zur Verfügung.

Nachfragen/Diskussion:

- der Nutzeffekt des Samstags ist fraglich
- bisherige Einnahmen der Parkgebühren und deren Verwendung sollen dargestellt werden

2. Lesung soll erfolgen

**Abstimmung dazu:**

**8 : 0 : 0**

Weitere Hinweise werden entgegen genommen. Bitte bis 23.10.2013 an das Büro von Herrn Nicht senden.

#### 5.5 II – 018/13

5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung  
(Abfallentsorgungssatzung) der Stadt Cottbus  
**Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung**

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung  
zur Beschlussfassung empfohlen:**

**8 : 0 : 0**

#### 5.6 IV – 050/13

3. Änderung Bebauungsplan „Chausseestraße-West III“  
Behandlung der Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)  
**Fachbereich Stadtentwicklung**

Frau Röder, Anwohnerin in Groß Gaglow im Auftrag der Bürgerschaft, erhält ein Rederecht. Themen wie die bisherige gute Wohnqualität und gute Nachbarschaft, die Lärmschutzwand und die Besorgnis darüber wird dargestellt.

Hauptanliegen: äußeres Erscheinungsbild der Lärmschutzwand, Folgekosten

Lärmgutachten wird kritisch gesehen

5 von 26 Grundstücken sind nur betroffen und nur eine Seite

Obergeschosse müssten trotzdem Lärmschutz erhalten

Sicherheit bei der Ein- und Ausfahrt – Sichtbehinderung

Unfallsschwerpunkt

Lärmaktionsplan – keine Maßnahme notwendig

Vorschlag: Passive Lärmschutzmaßnahmen an den Gebäuden und Tempo 30 km/h auf der Chausseestraße

Stadtverordnete sollten alternative Lösungen suchen

Herr Thiele nimmt Bezug auf die Stellungnahme von Frau Röder und verweist auf das Abwägungsmaterial.

Die Gestaltung der Lärmschutzwand durch Begrünung wird aufgenommen und in der Baugenehmigung berücksichtigt. Das Ortsbild soll berücksichtigt werden.

= Knackpunkt aus der Beteiligung der Öffentlichkeit

Nachfragen/Diskussion:

- Ablehnung der Vorlage durch AUB – Herr Kaps bezieht sich auf die Stellungnahme des Landesumweltamtes

→ Bauvorhaben des Investors wird kritisch gesehen

-- politische Wertung der Mauer

- Frau Koal: Wer ist der Maßnahmeträger der Schallschutzmauer? – Der Investor!

- Herr Möller – auch Werte im Gebiet müssen eingehalten werden, diese sind ausschließlich durch passive Schallschutzmaßnahme nicht zu erreichen.

Herr Möller reagiert auf die von Herrn Kaps vorgetragenen Punkte der Stellungnahme des Landesumweltamtes

- Herr Richter: Kann es finanzielle Folgen für die Stadt geben, wenn die Lärmschutzwand nicht gebaut werden würde.

- Frau Koal: Was wünschen die Anwohner? → keine Lärmschutzwand und Tempo 30 km/h auf der Chausseestraße

Herr Thiele beantwortet die aufgeworfenen Fragen und nimmt weitere Erläuterungen vor. Rechtlich ist es möglich, die Schallschutzmaßnahmen am Gebäude im Baugenehmigungsverfahren abzuklären.

Zur Inbetriebnahme der Gebäude ist die Schallschutzwand erforderlich.

Herr Käks – baurechtliche Durchsetzbarkeit der Mauer und Schadensersatzpflicht der Stadt

Herr Dr. Schur – Recht und Gesetz muss eingehalten werden

Herr Dr. Neidhardt – Einzelvereinbarung eines Jeden Bauwilligen auf die Mauer zu verzichten

Herr Raschke – Bewohner von Groß Gaglow – Standort für Wohnungsbau nicht geeignet

-- zitiert aus dem Lärmaktionsplan – keine Maßnahmen notwendig

Herr Brase erläutert die 3. Änderung in Zusammenhang mit dem bestehenden Bebauungsplan

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:**

**3 : 3 : 2**

Werner Schaaf  
Vorsitzender des Ausschusses  
Wirtschaft, Bau, Verkehr